

10 Hektar großes Baugebiet darf entstehen

Simmerather Planungsausschuss befördert „Am Meisenbruch“ in die nächste Phase: Bebauungsplan wird erstellt.

SIMMERATH Je nach Betrachtungsweise wird Simmerath ein Stück an Monschau heranrücken oder Monschau dem Zentralort näherkommen. Wer bei der Fahrt den gepflegten Kreisverkehr an der Simmerather Hauptstraße (L 246) in Richtung Monschau verlässt, trifft rechtsseitig bis hin zur Leitstelle auf eine zurückliegende Bebauung, während man heute linksseitig noch auf viel Wiesengrün blickt. Das könnte sich bald ändern, da hier ein rund 10 Hektar großes Baugebiet („Am Meisenbruch“) mit 120 Grundstücken für Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser entstehen soll.

Verwaltung beauftragt

Der Planungsausschuss der Gemeinde brachte dies nun auf den Weg und beauftragte die Verwaltung mit der Aufstellung des entsprechenden Bebauungsplanes, womit sich in absehbarer Zeit die Ortslage Simmeraths 200 Meter näher in Richtung Monschau schiebt. Die Zuwegung/Anbindung des ambitionierten neuen Baugebietes soll über einen vierten Arm im Kreisverkehr am Ortseingang erfolgen und untergeordnet über die Straße An der Mahr.

In dem von der beauftragten Planungsgruppe MVM erstellten Konzept sind im Gegensatz zum ersten Entwurf des vorigen Jahres auch zwölf Mehrfamilienhausgrundstücke enthalten mit Grundstückgrößen zwischen 700 und 1100 Quadratmeter. Die Grundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser weisen Größen von 480 bis 580 Quadratmetern aus. Je nach Lage ist auf dem Areal ein- und zweigeschossige Bauweise vorgesehen. Wie auch aus der Planzeichnung hervorgeht, erlaubt die Tiefe des Bereichs an der Hauptstraße vier Gebäudezeilen mit einem innenliegenden Grünbereich für Gärten. Das gesamte städtebauliche Konzept berücksichtigt lineare Grünstrukturen.

Ins Auge fällt auch der sogenannte Quartiersplatz im Zentrum des Plangebietes, an dessen Längsach-



Während der linke Bereich der Hauptstraße (L 246) bis in Höhe der Leitstelle bereits zurückliegend bebaut ist, soll nun auf der rechten Seite mit dem Baugebiet „Am Meisenbruch“ auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen ein rund 10 Hektar großes Wohngebiet mit 120 Stellen für Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern entstehen.

FOTO: K.-H. HOFFMANN

se in Richtung Kreisverkehr auch die Mehrfamilienhäuser geplant sind. Der Quartiersplatz, als Teil der Grünen Mitte mit Parkcharakter, soll als Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten, Informationstafeln und Kleinkinderspielgeräten ausgestattet werden und zum Verweilen anregen. An dieser zentralen Stelle ist dann auch eine Kindertageseinrichtung geplant.

Eigentümer informiert

Die derzeitigen Grundstückseigentümer wurden bereits im vorigen Jahr über die Baupläne informiert, wie Jürgen Förster vom Bauamt der Gemeinde berichtete. Der Beigeordnete Bennet Gielen ergänzte zum

aktuellen Stand, dass eine „harmonische Eigentümerversammlung“ stattgefunden habe. CDU-Sprecher Jens Wunderlich sprach nach der Vorstellung der Pläne von einer „ausgewogenen Planung“ und brachte seine Freude über die Erschließung des neuen Baugebietes zum Ausdruck. Manfred Sawallich (SPD), Reinhold Köller (UWG), Klaus Stockschläger (Grüne) und auch Ben Steinborn (FDP), der direkt neben dem Baugebiet „In der Mahr“ wohnt, sprachen sich gleichfalls für das neue Baugebiet aus. Somit beschloss der Planungsausschuss einstimmig, die Verwaltung der Gemeinde mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Meisenbruch“ zu beauftragen. (ho)

Baugebiet Meisenbruch



PLANZEICHNUNG: WEBER CONSULTING / FOTO: K.-H. HOFFMANN

Die Koordination von Vereinstermine verbessern

Initiative des Bürgermeisters, um Überschneidungen zu vermeiden. Computerprogramm soll helfen. Ortskartelle im Boot.

SIMMERATH Der Bürgermeister von Simmerath, Karl-Heinz Hermanns, hatte gerufen, und 21 Vertreter der Ortskartelle der Gemeinde Simmerath waren ins Rathaus gekommen, um die Ergebnisse von der im Januar 2019 einberufenen Versammlung der Ortskartell-Vertreter zu erfahren. Karl-Heinz Hermanns begrüßte die Gäste, unter ihnen die Lammersdorfer Abgesandten als Projekt-Autoren, Christoph Vormstein und Thomas Genter, die von ihrer Pionierarbeit berichteten. Ihre Aufgabe war es, die eingeforderten Veranstaltungstermine 2020 und folgender Jahre in ein zugängliches Computerprogramm einzupassen mit dem Ziel, dass sich die Vereine in Zukunft nicht mehr die passenden Termine gegenseitig „klaufen“.

Gemeinsame Plattform

Diese Absicht hatte den Bürgermeister als Initiator motiviert, durch dieses zentrale Sammeln eine optimale Abstimmung zwischen den gemeindlichen Orten zu erreichen. Vormstein bedauerte, dass es bisher keine gemeinsame Info-Basis für die veranstaltenden Vereine gebe und eine zeitgerechte Aktualisierung der Veranstaltungstermine nicht existiere. Zusammen mit seinem Partner Thomas Genter stellte er ein passendes Programm vor, das sortiert nach Orten die Möglichkeit bietet, alle örtlichen Veranstaltungen ein-

zubringen und abzurufen, um so vorab unnötige Überschneidungen möglichst zu vermeiden. Dies alles unter der Prämisse, dass alle beteiligten Ortskartelle innerhalb der Gemeinde Simmerath eine gemeinsame Informationsstelle haben wollen, wo alle Termine sich transparent zusammenfinden.

Sein Mitautor Thomas Genter stellte eine Probeliste der Veran-

staltungen ab 2020 vor und ließ den Bürgermeister durch manuelle Eingabe eines fiktiven Termins 2020 die leichte Programm-Anwendung präsentieren. Karl-Heinz Hermanns erläuterte nach erfolgreichem „Hinzufügen“ seine doppelte Absicht: gegenseitige bessere Information, um Überschneidungen der Termine zu vermeiden und zu klären, wie und wann eine Absprache

zwischen zwei Ortskartellen erfolgen soll. Die Eingaben sollen durch die jeweiligen Ortskartelle erfolgen. Im idealen Endstadium sollen jedem Ort der Gemeinde die Veranstaltungstermine eines beliebigen anderen Gemeindeortes im Internet zugänglich gemacht werden.

Auf die heiße Frage des Bürgermeisters, „Wie geht es weiter?“ antwortete Vormstein mit der Fest-

legung, dass Brigitte Jansen im Rathaus Zugang erhalten soll und die Ortskartelle mit Namen und E-Mail-Adresse benannt würden. Ein gewünschter öffentlicher Zugang durch die Bevölkerung sei das Ziel einer nahen Zukunft. Dem Wunsch des Bürgermeisters, pro Ortschaft einen Ansprechpartner festzulegen, wurde entsprochen. Jedem Ortskartell ist es erlaubt, eine weitere Aufgaben-Delegation vorzunehmen.

Kalender perspektivisch öffentlich

In einer kurzen Fragestunde wurde erläutert, dass künftig die Veranstaltungen sowohl im Veranstaltungskalender der Gemeinde als auch gleichzeitig im neu zu schaffenden Terminkalender aufgeführt werden sollen. Der Wunsch, einen solchen Terminkalender durch Illustration etwas anspruchsvoller zu gestalten, wird später noch aufgegriffen. Jährlich wiederkehrende feste Termine sollen möglichst früh, auch für spätere Jahre, gemeldet werden. Im Probelauf 2019 soll im Herbst ein weiteres Treffen zur Koordinierung mit Pressegespräch stattfinden, um die Termine für 2020 „friedlich miteinander“ zu planen. Wenn bis Ende dieses Jahres alle Ortskartelle alle Termine für 2020 eingegeben haben, ist vorgesehen, diese Gesamtübersicht Anfang des neuen Jahres auch für die Bürger zur Information im Internet zugänglich zu machen. (ef)



Um Veranstaltungen in der Gemeinde Simmerath besser koordinieren zu können, waren die Ortskartelle aller Dörfer jetzt zu einem Informationsabend ins Rathaus eingeladen.

FOTO: H. SCHEPP

EIFELWETTER



Deutlich wechselhafter

Lage: Hoch Jana verabschiedet sich nach Osten, am Dienstag greift Tief Philipp über mit feuchterer und labiler Luftmasse. Zu Wochenmitte kühlere Luft auf der Rückseite der Tiefs Otto und Philipp. So steht eine wechselhaftere Wetterphase bevor. **Heute und morgen:** Am Dienstag anfangs freundlich, die Sonne spielt oft mit. Zum Mittag und Nachmittag tauchen aus Südwesten und Westen Wolken auf. Diese bringen einzelne Schauer und Gewitter mit. Zuvor um 12 Grad im Hohen Venn. In Simmerath 13, in Monschau und Schmidt 14 Grad. Maximal 16 Grad in Rurberg und Einruhr. Mäßiger bis frischer Südwind. Am Mittwoch einige Schauer, dazwischen wenig Sonne bei 7 bis 12 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Donnerstag viele Wolken, immer wieder Regen, im Hohen Venn auch mit Schnee vermischt. Kaum Sonne bei 5 bis 10 Grad. Am Freitag nur wenig Sonne, etwas Regen, 8 bis 13 Grad. www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Infoabend der Initiative Freie Schule Eifel

SCHMIDT Der nächste Infoabend der Initiative Freie Schule Eifel e.V. findet am kommenden Freitag, 5. April, um 19.30 Uhr im Hotel Roeb, Monschauer Straße 1 in Schmidt statt. Initiatorin Verena Bauer und ihre Unterstützer berichten an diesem Abend über den Stand der Planungen rund um die erste Freie Schule in der Nordeifel. Auch die Standortsuche wird an diesem Abend ein Thema sein. Alle, die sich für die Gründung der Freien Schule interessieren oder die diese unterstützen möchten, sind herzlich zum Infoabend eingeladen.

Grundschulen Thema im Bildungsausschuss

MONSCHAU Das Ingenieurbüro NBP stellt die Umbaumaßnahmen an der GGS Imgenbroich-Konzen heute im Bildungsausschuss der Stadt Monschau vor. Außerdem werden die Eingangsklassen in Monschauer Grundschulen für das kommende Schuljahr 2019/20 beschlossen. Darüber hinaus werden die aktuellen Schülerzahlen der Grundschulen und weiterführenden Schulen im aktuellen Schuljahr präsentiert. Die Sitzung des Bildungsausschusses findet am heutigen Dienstag um 18 Uhr im großen Sitzungssaal statt.

KONTAKT

Eifeler Zeitung

☎ 02472 9700-30
🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr
✉ lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Kundenservice

☎ 0241 5101-701
🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
✉ kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Vor Ort:
Bürobedarf Kogel (mit Ticketverkauf), Hauptstraße 17, 52152 Simmerath Mo.-Fr. 7.30-18 Uhr, Sa. 7.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02472 9700-22
✉ mediaberatung-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
📍 Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt